



Verschiedene Schmuckstücke
von Markus Eckhard

„Liebe das Metall, dann wird es dich lieben“

Seit den 70er-Jahren wird Mokume Gane auch bei uns praktiziert

„Arbeite immer von Herzen. Liebe deinen Hammer, lass jeden Schlag das Metall sanft kneten. Lausche dem Metall und bringe es nicht zum Weinen. Liebe das Metall und es wird dich lieben“. Der mit so sanftmütigen Worten und sinnlichen Ratschlägen über die uralte japanische Schmiedetechnik des Mokume Gane (Mokume = Holzmaserung, Gane = Metall) sprach, war der japanische Meister Hirotohi Itoh, der die arbeitsaufwändige Technik des Schichtenschweißens und -schmiedens bis zu seinem Tod 1998 lehrte. Erfunden im 17. Jahrhundert von dem japanischen Schwertschmied Denbei Shoami erfreut sich die Feuerverschweißung verschiedener Bunt- und Edelmetalle und deren anschließende kunstvolle Bearbeitung seit den 70er-Jahren trotz des enormen Arbeitsaufwandes auch im Westen wachsender Beliebtheit. Ein wirklich breiter Erfolg ist ihr jedoch bis heute versagt geblieben.

Mario Sarto von der Goldschmiede Bender und Sarto in Bad Salzflun ist immer wieder fasziniert von den unvorhersehbaren Ergebnissen, die das Bearbeiten der Metallschichten hervorbringt. Sein „Rohmaterial“, also die ohne Lot und Flussmittel miteinander verschweißten, verschiedenen Metalle, stellt er komplett selbst her – nicht zuletzt, weil er die „harte Arbeit“ des Schmiedens schätzt. Er ist einer jener Goldschmiede, der wie Itoh sagt „ihren Hammer und das Metall lieben“. Die Technik, deren Name die an Holzmaserungen erinnernde Oberfläche beschreibt, stellt hohe Anforderungen an das technische und gestalterische Können des Goldschmieds. Das weiß auch Markus Eckardt, der neben verschiedensten Schmuckstücken mit und ohne Edelsteinbesatz auch eine Kollektion von handgearbeiteten Mokume Gane/Damast-Trauer-

ringen anbietet. Hansruedi Spillmann, der nicht nur selber Schmuck mittels Mokume Gane-Technik herstellt, sondern sie auch in Kursen weiter vermittelt, ist gleichermaßen fasziniert wie irritiert von der arbeitsintensiven und deshalb recht teuren Technik. „Nirgendwo sonst liegen Frustration und Euphorie so dicht beieinander“, meint der Schweizer. Eine ungewöhnliche Kombination aus Mokume Gane und Edelstahl wagt der Pforzheimer Trauringhersteller Peter Heim. Das Unternehmen nutzt die jahrhundertalte Schmiedetechnik für seine „New Generation“-Kollektion von Partner- und Trauringen, bei der Mokume Gane-Einlagen in die Edelstahlringe eingearbeitet werden. Wer sich den Aufwand des Schweißens ersparen und seine Kraft auf den kreativen Part und somit auf das Schmieden, Tordieren, Walzen, Ätzen und Gravie-



Anhänger von Hansruedi Spillmann in der
Materialkombination Silber/Kupfer



Kunstvoll gearbeiteter Brieföffner von Schichtwerk



Süßwasserzuchtperlen-Collier mit Mokume Gane Schließe aus dem Essener Goldschmiedeatelier Bohne-Manzke



Nadel von Mario Sarto



Mokume Gane-Halbzeug zum Weiterverarbeiten von Schichtwerk

ren der Metallschichten konzentrieren möchte, findet verschiedene Angebote von fertig verschweißten Schichtmetall-Halbzeugen. Die Firmen Schichtwerk aus Troisdorf sowie C. Hafner aus Pforzheim bieten mittlerweile ein umfangreiches Sortiment unterschiedlichster Metallkombinationen an. Neu in der Produktpalette von Schichtwerk ist beispielsweise ein Material aus 25 wechselnden Lagen 750 Gelbgold und 500 Palladium. Die Lagen haben eine Stärke von jeweils 0,3 mm, so dass die Gesamtstärke des Schichtmaterials 7,5 mm beträgt. Andere Schichtmetall-Kombinationen von Schichtwerk sind Kupfer/Feinsilber, Palladium/Silber, Gold/Silber, ein Dreistoffmaterial bestehend aus Gold/Palladium/Silber sowie die neue Palladium/Gold-Kombination.

Und die Entwicklungen schreiten voran: Für Anfang 2006 sind weitere Kombinationen in Planung. Angefangen bei den klassischen, japanischen Kombinationen mit Shibuchi und Shakudo bis hin zu einer äußerst ungewöhnlichen Variante mit „corinthium aes“, dem sagenhaften, schwarzen Gold der Antike.

Christel Trimborn

Infos:

www.goldschmiede-bender.de, www.goldundedelstein.de,
www.mokume.ch, www.peterheim.de,
www.schichtwerk.com



„New Generation“ – Partner- und Trauringe von Peter Heim

**Buchneuerscheinung zum Thema:
Mokume Gane – Theorie und Praxis
der japanischen Metallverbindungen**

Autor: Steve Midgett, Wieland Verlag, 2005
ISBN: 3-9808709-8-7
www.wieland-verlag.com

